



Salzburg

Zusammenfassung. Der Zerfall der Sowjetunion am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts bewirkte weltweite Veränderung der politischen Landschaft. Die Drahtzieher der Zerstörung setzten erprobte Methoden und Instrumente ein, um ihre Konkurrenz zu entledigen und eine Monopolherrschaft zu erreichen. Diese Pläne könnten nur zum Teil realisiert werden, da jede Monopolisierung ein Oxymoron darstellt. Insbesondere die Gewaltanwendung führte zur Verschärfung der Konflikte, in welche immer größere Zahl der Akteure hineingezogen werden. Im Kraftfeld der Staatenbündnisse mit entgegengesetzten Interessen werden die Menschen Einflüssen ausgesetzt, die für ihr gemeinschaftliches Leben destruktive Folgen haben, was rückwirkend negativ auf die Stabilität der Staaten auswirkt. Die entgegenwirkende Maßnahmen sollen den selbstdestruktiven Tendenzen Einhalt gebieten und die Streitigkeiten um die Neuaufteilung der Welt beilegen.

Die Frage danach, was zuerst da war: Das Individuum oder die Gemeinschaft, gleicht einem bekannten Paradox über die Position von Ei und Huhn in einer Kausalkette. Im zweiten Fall ist ein Hahn, der selbst keine Eier legt, unentbehrlich, damit ein Ei zustande kommt. Der geschlechtliche Dismorphismus hatte ein klares Ziel: Das gemeinschaftliche Genom zu verteilen, um das Gemeinschaftliche im Individuellen zu erhalten und es anzureichen. Im botanischen und tierischen Reich ist ein Individuum ursprungslos, es ist ein Teil der Population, die sich wie ein nebeliges Gebilde ohne scharfe Grenzen im natürlichen Raum ausdehnt, und ein Produkt ihrer Produkte ist, ein Puzzlestück im Rätsel und in der Ungereimtheit der Natur darstellt.

Im Unterschied dazu, markiert das individuelle Bewußtsein den Ursprung einer menschlichen Gemeinschaft. Das Individuelle wird nicht nur reproduziert und in der Gemeinschaft im superpositiven Sinne aufgehoben, sondern auch konserviert. Die Gemeinschaft, die keine Population mehr ist, wird zum Speichermedium des Individuellen, zum kollektiven Gedächtnis transgenerationaler Erfahrungen.

Für Menschen ist natürlich, in einer Gemeinschaft zu leben. Diese Natürlichkeit und Selbstverständlichkeit wird aber regelmäßig in Frage gestellt, wenn dem Individuellen die Gefahr droht, im Gemeinschaftlichen unterzugehen. Die Serie und die Nachbildung usurpieren das Original, das infolge von inneren Kämpfen um die hierarchische Position ausgegrenzt, sozial degradiert oder ausgestoßen wird. Die Regelmäßigkeit solcher Vorkommnisse macht es notwendig, die Verhältnisse zwischen Individuum und Gemeinschaft aufzuklären.

Seit Entstehung von Staaten verfolgten sie immer das gleiche Ziel: Ihr Machtbereich zu vergrößern und auf benachbarte Territorien und Völker auszudehnen. Nach unzähligen Kriegen zwischen rivalisierenden Klans, was zur Aufteilung der gesamten Erdoberfläche führte, kommt es dazu, daß die Staaten, genau gesagt, die staatsbildende und staatstragende Strukturen, sich als übergemeinschaftliche Subjekte vorstellen, zu Parasiten auf dem gemeinschaftlichen Körper werden, ihre Kompetenzen mißbrauchen, und ihre Existenz verewigen wollen. In dieser neuen Situation zeigen sie ein gemeinsames Interesse, das darin besteht, untereinander einen *status quo* zu vereinbaren und ihn erhalten zu wollen. Das jeweilige Volk wird bloß zum Beute dieser Klans, und das Staatsterritorium zum Jagdrevier der Klanmitglieder und ihrer Dienerschaft. Es werden überall die gleichen Machtpyramiden aufgebaut.



Um zu vermeiden, daß sich die Staatengemeinschaft in eine gleichförmige totalitäre Landschaft entartet, müssen die Verhältnisse zwischen Staaten und ihren Bürger geändert werden.

Die Burg stellt ein Prototyp aller staatlichen Gemeinschaftsformen dar. Die Burg, das Schloß und die Festung sind Variationen einer Lebensform, die um sich herum einen Schutzgraben bzw. -Mauer errichtet, um dahinter, angesichts drohender Gefahren, zu überleben, und sich, dank Vorräte und Kenntnisse, zu verteidigen. Die Burg war ein Fels in der Brandung in den Zeiten unaufhörlicher bewaffneter Auseinandersetzungen. Die Gemeinschaft könnte nur überleben hinter einer Mauer, isoliert auf einem Insel (Polynesien), in den Bergen (Tibet), in unzugänglichen und eisigen Weiten (Rußland). Die menschlichen Gemeinschaften bildeten sich und wuchsen im Gegensatz zu den Fremden. Die erzwungene Isolation stand im Widerspruch zu den Notwendigkeiten des Wachstums und Austausches, zeitweise provozierte sie Konflikte und Raubzüge, zeitweise wurde sie ad absurdum geführt (chinesische Mauer).



Nachdem die Mauer der mittelalterlichen Städte in Europa gefallen sind oder abgerissen wurden, hat man einen gemeinsamen Raum geschaffen, in dem die Menschen gezwungen waren, ihre gegenseitigen Ängste abzulegen, und zur Mit- und Wechselwirkung, Zusammenarbeit, Kooperation und zum Dialog überzugehen. Das Problem bestand darin, daß die Mauer nicht vollständig zerstört

sondern nur aufgeschoben wurden: Zu den Staatsgrenzen. Die Staaten sind zu den Superfestungen

geworden, deren Grenzen sich in die Mauer verwandelten, welche die nationalen Gettos von einander trennten. In diesen Gettos führte man die Selbstexperimente durch, um das Selbst, das Eigentümliche und das Narzisstische aufzuspüren und zu formulieren. Die Staaten sind zu Autisten geworden, zu Hohlkörper, in denen immer werdende Klang nationalen Sprachen und Hymne in den darin eingeschlossenen Volksmassen fort dauerte. Richard Wagner hat das Wesen des Staates richtig erfasst, und in seinen Werken die Dramaturgie des gemeinsamen Unglücks nachgebildet.

Auf diese Weise wurde jeder Staat zum Gefängnis der Völker, zum Volksgefängnis, indem er seine Funktion als Schutzraum der Bürger aufgab, um sich in ein feudalisches Gebilde zu verwandeln. Franz Kafka schilderte eine solche Gemeinde, die von einer alles beherrschenden bürokratischen Struktur unterminiert und gelähmt ist, während in dem Schloß das Regelwerk einer dunklen Macht die Willkür darstellt. Diese Inversion der Aufgaben bildete in der Gegenwart ein System aus, in dem die staatliche über- und gleichzeitige Ohnmacht die Bürger dazu bewegt, die Burgschaften und Pässe wie Kundenkarten zu sammeln, wobei die realen Personen mit den Personalausweisen überschrieben und durch staatliche Apparate und Vorschriften entmündigt werden.

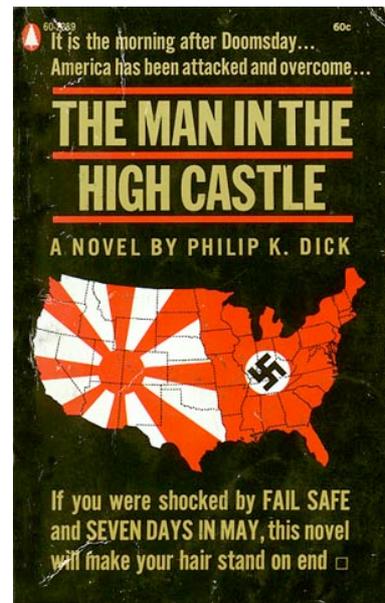


In Übereinstimmung mit den irrigen Vorstellungen eines Demiurgen, die Natur stelle einen Monolith dar, von dem nur das überflüssige Material entfernt werden muß, um ein Kunstwerk hervorzubringen, arbeitet ein verrückt gewordene Staatsapparat unaufhörlich daran, einen Staatsbürger zu formen. Auf dem Gebiet der Staatspflege trifft ein Pygmalion einen Prokrustes, um einen Staatsdiener, der gleichzeitig ein Staatsbürger sein sollte, zu kreieren. Das Ergebnis solcher psychogenetischen Selbstexperimente übertrifft alle Erwartungen: Es ist ein Monstrum, das sich wie ein Chamäleon alle Farben annehmen und alle Masken aufstülpen kann sowie unendlich anpassungsfähig ist. Das Einzige, was dieser Kreatur fehlt, ist das Rückgrad.

Mit dem Passport erfand die diesen Passport ausstellende Instanz nicht nur seinen Bürger sondern auch sich selbst neu. Mit einem Zaubertrick hat sie auch zahlreichen Beamten, Gerichte, Gesetzgebung usw. legitimiert, die alle dafür bestimmt waren, den neuerfundenen Objekt zu verwalten. Der mit dem Ausweis

beschenkte Bürger wurde zu einem narzisstischen Spiegelbild seines Staates, der sich in seinen Bürger unendliche Selbsterbestätigung fand und in die labyrinthmäßige Beziehungen zu sich selbst verwickelte.

Ursprünglich diente Passport dem Zweck, einer Person, die im Besitz eines Passport war, das Recht zum freien Eintritt und Durchgang einzuräumen. Der Passport bestätigte Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, bzw. die beschützende Macht einer Autorität streckte sich über solche Person aus. Später, durch die technische Machbarkeit, alle Untertanen mit einem Passport zu versorgen, und insbesondere nach dem Verbreitung eines photographischen Verfahrens, diente Passport vielfältigen Zwecken des Staates, die je nach dem Fall permissiv oder restriktiv waren. Der Passport bestimmte hierarchische Beziehung zwischen Staat und Bürger, und machte eindeutig die Besitzverhältnisse durch allgemeine Pflichten und Dienste. Der Passport wurde zur Kristallisationspunkt und Existenzberechtigung immer wachsender bürokratischen Maschine, die ihn als Strafmaßnahme einsetzt und mißbraucht.



In der Gegenwart, trotz alle scheinbare Lockerungen, bleiben die Besitzverhältnisse dieselben. Die Vielfalt der Personalausweise in Form von Bankkarten, Fahrausweise, Kundenkarten usw., belegen die ursprüngliche verwaltungsrechtliche und -technische, besitzergreifende Funktion eines Passports, mit dem sich jede zur Autorität ausrufende Instanz den Anspruch erhebt, die mit dem Ausweis oder identity card beschenkte Person zu privatisieren, um sie zu manipulieren und über sie zu verfügen. Der Ausweis dient lediglich als Köder bzw. Medium der Versklavung, schafft Unabhängigkeit ab, spaltet die Bewußtseine der Individuen, überträgt eine schizophrene Erkrankung auf die zuvor gesunde Körper. Gleichfalls schaffen sowohl Kundenkarten als auch Passport eine fiktive Person im Sinne eines marktwirtschaftlichen Unternehmens oder eines marktwirtschaftlich ideologisierten Staates, wobei sowohl der Staat als auch die Marktwirtschaft die eigenständigen und eigennützigen Fiktionen sind. Das Phantom einer realen Person wird zum begrenzenden Korset, zum Zwangsmittel und Disziplinierungsmaßnahme für einen realen Körper. Der Passport präsentiert nicht mehr eine reale Person sondern den ihn ausstellenden und reglamentierenden Staat.



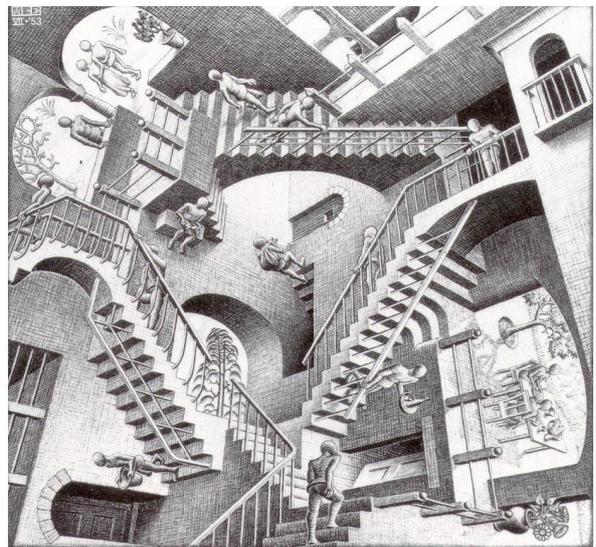


In diesem Zusammenhang ist angebracht, die Unterschiede zwischen Staatsformen an einigen Beispielen aufzuzeigen. In den USA werden die Ausländer verstaatlicht, indem ihnen eine neue bürgerliche Identität verliehen wird. Auf diese Weise wird eine neue Identität und Nation kreiert. Im Gegensatz dazu, vererben die Bürger in den Traditionsstaaten sowohl die Bürgerschaft ihrer Vorfahren als auch die staatliche Konfession. Ein Traditionsstaat geht ihren eigenen Weg: Das

Russische Imperium wächst aufgrund Verstaatlichung angrenzenden Staaten und Völker, die in einem Allianz ihre kulturelle Eigenart behalten, erhalten dabei den Schutz und die kulturelle Vielfalt der Allianz. Diesen Weg versuchte Deutschland zu gehen, scheiterte aber an seiner Überheblichkeit und Dominanz. Das Projekt EU wird in den Zeiten geführt, in denen sowohl die nationale Staatsform als auch die Staatsräson beginnen, in die Vergangenheit abzugleiten.

Gegenwärtig gibt es eine Fülle von Staaten, die alle verschiedenen Variationen eines ideellen Staates darstellen, sei es nach Platon, Kant oder Fourier-Model gemessen. Sie haben verschiedene Vorgeschichten, befinden sich in verschiedenen Entwicklungsstadien und entziehen sich erfolgreich den Vereinheitlichungsversuchen. Angesichts dieser Vielfalt besteht die Notwendigkeit, die Erstarrung dieser Staaten und staatlicher Konzepten zu verhindern.

Darüberhinaus sollen die Gefahren gebannt werden, die am Anfang dieses Manuskripts erwähnt sind. Bis zur Umwandlung von Staaten in die administrativen Einheiten, die keine Gefahr für das Individuum darstellen, erscheint sinnvoll, ein Bewertungssystem zu ihrer Attraktivität für die Bürger einzuführen. Diese Überlegung gründet sich in der Offensichtlichkeit der menschlichen Bestrebung, die ungünstigen Lebensbedingungen zu erkennen und zwischen Gutem und Schlechtem, Attraktivem und Abstoßendem zu unterscheiden. Da aber bis heute die Flucht die einzige Möglichkeit ist, die Lebensverhältnisse zu ändern, was zu massenhaften Emigrationswellen geführt hat, müssen die Bedingungen, unter welchen die Möglichkeit besteht, den ungünstigen



Verhältnissen auszuweichen, geändert werden. Der Staat muß mobil und wandelbar bleiben, sein Freiheitsgrad in dieser Hinsicht muß noch gesteigert werden und darüberhinaus muß er mit anderen Staaten um eine bessere Staatsform konkurrieren.

Diese Konkurrenz findet bereits statt. Die Staaten selektieren in gewisser Weise ihre Bürger. So selektiert die Schweiz im positiven Sinne, indem sie die Millionäre anlockt. So selektierte im negativen Sinne das Deutsche Reich, indem es die Bürger in Exil und in KZ getrieben hat. Die Bürger wählen ihrerseits mit ihren Beinen, indem sie selektiv einige Staaten verlassen und in andere fluchten. Das Land der Flüchtlinge USA

wurde im Wesentlichen von diesen geprägt. Es geht ja schließlich darum, die Selektionsformen, die eine bessere gesellschaftliche Ordnung fördern, bewußt anzuwenden.

Die geschilderten Umstände erfordern wesentliche Korrekturen der Staatsdoktrin. Die Geschichte der Staatsform wiederholt sich in aktuellen Ereignissen (Kosovo, Abchasien, Ossetien, Kurdenrepublik, Palestina), wobei die Ausrufe, ein internationales Recht zur Änderung der Staatsgrenzen und zur Konstruktion der Staaten zu schaffen, das Wesentliche unterlassen. Nicht die Staatsgrenzen, sondern die staatliche Doktrin bedarf einer Änderung. Meiner Meinung nach, die ich ausreichend begründe, muß der Bürger und seine Rechte im staatlichem System neu positioniert werden.



Während im Kundenausweis und im Passport eines Bürgers die reale Person entstellt und im Hintergrund gedrängt wird, wobei ihre Rechte entsprechend dezimiert werden und unwichtig erscheinen, muß der Staat bei einem Personalausweis untergeordnete aber dennoch eine deutliche Rolle spielen: Der Staat wird zu einer administrativen Einheit reduziert, welche die Richtigkeit der persönlichen Angaben sowie die Rechte der Person garantiert. Der

Personalausweis soll nicht dem Staat dienen, um die Personen zu identifizieren und sozialtechnisch zu klassifizieren und aufzuteilen, sondern er muß zur Personifikation der Bürger beitragen, genauso wie die Namensgebung das vorsieht.

Während ein Passport ein Machtinstrument darstellt, soll ein Personalausweis die Willkür jedes Machtapparats und Machtanspruchs begrenzen. Der personalbezogene und um die Person zentrierte Personalausweis soll dem Zweck dienen, klare Grenzen zwischen Gemeinschaft und Person zu bestimmen und die Verhältnisse klar definieren. So muß das individuelle Recht auf das Leben für den Staat und die Gemeinschaft ein Verbot zu töten, zu foltern und auszusetzen bedeuten. Das persönliche Recht auf die freie Meinungsäußerung muß verbieten, zu übertönen, zu ignorieren und zu bevormunden. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit bedeutet Verbot aufzuzwingen und zu beengen.

Der Staat als eine ethnisch-territoriale Einheit hört auf zu existieren, es bleibt letztendlich das System der Verhältnisse, in denen die Bürger selbst entscheiden (müssen), ob sie für sie adäquat und passend sind. Das die Personen die staatlichen Organisationen bewerten können und die beste von diesen bevorzugen werden, wird dazu führen, daß die Staaten zunehmend ihre Grenzen verlieren und gezwungen werden, eine interstaatliche Kommunikation zu betreiben, weil ihre Bürger, wie bereits heute der Fall ist, miteinander vermischen. Dank geänderten Verhältnisse werden Staaten gezwungen, dem Allgemeinwohl zu dienen, und als administrative Einheiten zu agieren, ohne darauf Anspruch zu erheben, die Personen



einzubürgern, d.h. sie einzugrenzen, behindern und für eigennützige Zwecke zu mißbrauchen. Die Trennung von Staat und Persönlichkeit beinhaltet eine freiwillige Teilnahme der Menschen an den Maßnahmen der Staaten zur Sicherung der Gemeinschaft. Niemand darf dazu gezwungen werden, etwas zu tun, was seinen Interessen und Vorstellungen widerspricht, es sei denn, sie stellen eine Bedrohung für die Gemeinschaft dar und widersprechen deren Grundsätzen. Die Feststellung einer Gefahr oder Bedrohung muß die Aufgabe von qualifizierten Gremien sein, die aus den Vertretern der betroffenen Gemeinden und administrativen Einheiten zusammengesetzt werden, um die Gefahren zu erkennen und abzuwenden, und die Personen, von denen die Gefahr ausgeht, zu mäßigen.

Entsprechend dieser Neuordnung muß ein Personalausweis aus obligatorischen und fakultativen (ergänzenden) Teilen bestehen. Im obligatorischen Teil werden die Namen, der Geburtsort, die Muttersprachen und einige biometrische Merkmale eingetragen. Diese Angaben werden nicht veränderbar gemacht und machen eine Person unterscheidbar. Im fakultativen Teil, können weitere Angaben die Beschreibung der Person ergänzen, wie z.B. mit Informationen betreffend Blutgruppe, sexuelle Identität, Bildungsstand, Qualifikation usw. Mit der Einführung eines Personalausweises kann man auch ein einheitliches System der Identifikation einführen, und das Durcheinander der Passwörter, Kundenkarten, Fahrscheine und Personalkontos beheben.

Die Frage, ob die Entscheidung, eigene Staatszugehörigkeit zu wechseln, an irgendwelche Bedingungen geknüpft werden müssen bzw. unter welchen Umständen die Bürger ihre Bürgerschaft verändern können, kann auf eine ähnliche Weise gelöst werden wie im Falle eines Ehevertrages: Zwangsheirat genauso wie erzwungene Bürgerschaft sind ungültig. Jedem muß das Recht eingeräumt werden, das Lebensform und die Gemeinschaft nach eigenen Vorlieben zu wählen.



Председателю Совета Российской Федерации  
Исаакиевская пл. 6  
190107 Санкт-Петербург,  
Россия • Russia

1.09.2009

Дорогой Председатель Совета Российской Федерации,

наблюдая за изменениями на политической карте Земли за последние 2.000 лет можно констатировать факт непрерывной борьбы за раздел сухопутных, морских и воздушных, а теперь ещё и космических пространств между „старыми“ и вновь возникающими центрами власти, которые традиционно именуются государствами. Период империй и колонизации „новых“ земель, сопровождающийся войнами за раздел мира между растущими сверхгосударствами закончился в середине 20–го столетия, когда границы разделили всю земную поверхность на государства и государственные союзы, что однако не предотвратило клановой борьбы, принявшей в сложившейся ситуации новые формы (корпоративная борьба политических партий, союзов промышленных предпринимателей, религиозных сект и т.п.). Являясь выражением поведенческих программ, характеризующих видоспецифические особенности формирования современной человеческой расы, клановая борьба может рассматриваться как патологическое психосоциальное состояние, навязчивая *idea fix*, противоречащая итогам эволюционного развития, которое заключается в появлении рационального, рассудочного сознания.



В этой *historia pathologica* особую роль сыграли европейские государства. Современное политическое деление мира отражает историю многовековых междуусобных войн этих государств, их экономических интересов, дипломатических хитросплетений и политического интриганства.

Феодалная раздробленность Европейского территориального пространства стала также характерной чертой современной политической картины мира. Крупные государственные союзы всегда вызывали раздражение малых государственных образований Европы, уродливых и злых карликов, развившихся в процессе самоизбиения, чванства, жадности и мании величия их предводителей. Неслучайно одной из главных целей этих государств после крушения их территориальных претензий стало разрушение традиционных „сверхгосударств“: СССР и Китая.

„Союз нерушимый республик свободных“ распался в начале 1990–х годов в результате идеологической войны. При этом было утрачено главное и неоспоримое достижение СССР, его политика, гарантирующая мирное сосуществование не только людей, проживающих в этом государстве, но и за его пределами. В определённую историческую эпоху СССР стал настоящим гарантом мира, процветания и социального прогресса. Несмотря на все недостатки этого гаранта, необходимо подчеркнуть неоценимый исторический опыт, связанный с существованием СССР.

Складывается впечатление, что в настоящее время этот опыт отбрасывается за ненадобностью. После того как СССР был идеологически взорван изнутри, а на его территории вспыхнули многочисленные вооружённые конфликты, ответственность за это возложили на нацию, историческая заслуга которой заключалась в консолидации народов для преодоления империального колониализма. СССР подвергся европеизации, советский поезд был направлен на ложный путь, ведущий к территориальной и политической раздробленности, войнам, феодальному господству над людьми. В ситуации, когда Государство Российское перестало существовать, а Российская Федерация, типизация которой по образцу Европейского сообщества осуществляется корыстной бюрократией, предоставлена нашествию варваров, никакое другое государственное образование или межгосударственная организация не имеют предпосылок стать гарантом реализации мирного сосуществования людей. Результаты этого не заставили себя ждать: Мир начал скатываться в состояние хаоса, присущее европейской истории. Европейское проклятие стало реальной перспективой для всего мирового сообщества, которое в процессе европеизации подошло к состоянию войны всех против всех.

Варвары всегда побеждают. К числу современных варваров относится Российский союз промышленников и предпринимателей, предпринимательская деятельность которых в значительной мере направляется из-за рубежа, антиконституционная, антинародная, русофобная и проявляется в попытках задушить инновации и социальный прогресс в России. Но завоевав и разграбив Атлантиду, Сиракузы, Константинополь и Москву, варвары невольно становятся обладателями духовных богатств поверженных цивилизаций, становятся их наследниками, что предопределяет их дальнейшую судьбу. Цивилизации всегда вознаграждаются как легендарная птица Феникс из пепла.

В этой ситуации необходимо интенсифицировать разъяснительную работу в отношении исторического значения и опыта СССР, извлекая уроки для будущего из его неудач и неправильных решений. Эта разъяснительная работа должна противодействовать и эффективно нейтрализовать сепаратистские настроения и русофобную клеветническую компанию политических авантюристов, направляемых Европейским сообществом. Дальнейшая европеизация территорий, входивших в состав СССР должна быть остановлена. Выдача российских паспортов всем желающим может стать одним из эффективных способов деэвропеизации и деэскалации конфликтов.

Следует однако заметить, что такому развитию событий препятствует сложившаяся система паспортного режима в Российской Федерации. С большим сожалением я вынужден был обратиться в Московский городской суд с иском к Министру юстиции и Министру иностранных дел РФ, в котором я дал оценку установленного (бес)порядка при выдаче паспорта. Для успешной реализации поставленных политических целей необходимо как можно скорее скорректировать паспортный режим, привести его в соответствие с требованиями Конституции РФ и решительным образом ограничить бюрократический произвол. Предложения в отношении этого были сделаны в тексте моего письма в Московский городской суд от 21.08.2009, а также в манускрипте „Крепость“, опубликованного на сайте моего журнала.

Я надеюсь, мои предложения будут учтены и будут способствовать возрождению цивилизации и поднятию авторитета русской нации в мире.

к.б.н. Андрей Полеев



История человеческого общества – это история поселений, сооружения и разрушения преград, разделяющих или объединяющих людей. В процессе объединения и разделения сформировались многообразные формы общественной (общей) жизни: государства, поместнические хозяйства, университеты, монастыри, тюрьмы, академгородки... В этих общественных формах люди приобретали опыт уживаться друг с другом и совместно выживать, коллективно противодействуя разрушительным воздействиям извне и изнутри.

Появление больших сообществ, государств, сопровождалось непрерывными конфликтами, т. к. большие сообщества противоречат естественно-историческим формам жизни людей (семья, община). Государственное объединение инстинктивно воспринимается как вторжение иноземцев, порабощение. Федеральное государственное устройство, допускающее „свободные“ города и территории, пользующиеся значительной автономией, является компромиссным решением в конфликте величин общественного объединения и единения. Государство, в котором реализуется политическое единообразие, вынуждено отстаивать свои позиции в условиях непрерывно ведущейся внутренней политической борьбы за власть, преодолевать центробежные тенденции, разоблачать ересь идеологий. Различные тайные и явные гражданские и военные союзы, конкурируя между собой за долю влияния, определяли облик государства. Государственное устройство требовало искусственного дробления населения на группы и классы, чтобы предотвратить превращение конкурентной борьбы в гражданскую войну, ведущей к распаду государства. С целью внутренней консолидации, создавался образ нации. Противопоставление национальных интересов интересам других наций обеспечивало перенос внутренних конфликтов и врождённой воинственности за пределы государства. Результатом такого общественного развития стали непрерывные межгосударственные конфликты, приведшие в 20-м веке к двум мировым войнам и гонке вооружений.

В навязанном всему обществу государственном устройстве юридические лица затмили реальные, юридический конструкт подменил человека. Государство как форма человеческого общества изжила себя уже задолго до изобретения интернета. Впрочем, об этом мало кто знает, поскольку индустрия новостей подменила реальные события научно обработанной и дозированной информацией, исказила смысл происходящего. Другой причиной обострения вооружённых конфликтов и повышения вероятности социальных взрывов были и остаются представления о превосходстве гетеросексуального поведения и образа жизни по отношению к любым другим формам сексуальности и социальности. Бездумное поведение родителей, способных только рожать, представляет реальную угрозу цивилизации не только из-за всеобщего оглупления по причине несоответствия роста населения и интеллекта, но в первую очередь из-за усиления конкурентной борьбы за ограниченные ресурсы. Третьей основной причиной намечающегося краха цивилизации является самоубийственный научно-технический прогресс, предоставляющий дикарям всё более мощные инструменты разрушения.

К настоящему времени отсутствует широкое понимание этих опасностей в обществе. У тех, кто осознаёт описываемые проблемы, отсутствует представление о комплексной программе

мероприятий, которые подлежат немедленному осуществлению. Для координации таких мероприятий отсутствует институциональная основа.

Самой плохой новостью лично для меня является невозможность противостоять или избежать общество, скатывающееся к катастрофе. Интеллигентные люди всегда бежали от большого общества, чтобы уберечь собственное здоровье: в пустыню, в монастыри, в академгородки, где они пытались реализовать свои социальные утопии. Высмеивая современное им общественное устройство, они также рисовали карикатуры, антиутопии, как это представлено в романах „1984“, „Brave new world“ или в описаниях о путешествиях Гулливера. Новой социальной утопией является проект создания Футурополисов. Что же нового в Футурополисе? Имеет ли смысл строить супергорода для суперизбранных? Моё мнение: Да, имеет смысл, чтобы не дать утонуть интеллигентным людям в общей трясине, попытаться выволить их таким образом из окружения глупцов, дикарей и всеобщей косности. Пришло время различать и разделять между людьми с различным ментальным устройством, и защищать тех, кто имеет оригинальные идеи и хочет их реализовать ещё при жизни, от тех, кто никаких идей не имеет и запрещает их иметь другим. Речь идёт о создании реальных мест, заповедников, где будет позволено избежать давления традиций, препятствующих творческому развитию личности и подвергающих это развитие жестокому диктату и цензуре. Даже вне и без Футурополисов следует предоставить таким людям особый гражданский статус, позволяющий им не только выживать в толпе и косности, но и самореализовываться там, где они по тем или иным причинам хотят жить.

В СССР существовали зоны относительной свободы, академгородки, которые планировались также как фермы по выращиванию суперинтеллектуалов и лаборатории генетических экспериментов над ними. Однако их жители были крепостными на службе государства, а сами академгородки зависели от государственных заказов и указов. Silicon valley также не избежали иного крепостничества – рыночной экономики, оставаясь объектом государственного регулирования.

В отличие от академгородков, научных институтов и предпринимательских инкубаторов, в которых осуществляется значительная регуляция поведения и жизненного пространства одарённых личностей, предлагаемая модель Футурополисов предполагает, что люди сами определяют их *modus vivendi*, имеют шанс жить вне крепостных стен и без тюремных оков. Конечно, речь идёт о социальном эксперименте, результаты которого непредсказуемы. Но такой эксперимент имеет смысл провести в предлагаемом масштабе и форме, чтобы реализовать утопию, предоставив её реализацию самим утопистам.

## ГОРОД

От городъ - "городить, огораживать". Первоначальное значение – ограда, забор. Впоследствии слово город стало означать "огороженное место" (жилье нужно было защищать от врагов), а от этого уже недалеко и до современного значения. Этимологический словарь Крылова.

Однокоренные слова и синонимы: гора, огород, род; село, население.

Иностранные слова синонимического и смыслового ряда: Bilderberg, Spielberg, Warburg.



Star Castle, St Mary's